

Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); *Zz* = Zählzeit

Quellen

- AB_{Mu}** Abschrift von Johann Gottfried Mützel, enthält nur T 1–7 der Sinfonia von Partita 2 und die Sarabande der Partita 5 in stark verzierter Form, spätestens 1788. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus ms. Bach P 815.
- AB_P** Abschrift von Christian Friedrich Penzel, enthält Partiten 2–5, zwischen ca. 1755 und 1760. Bach-Archiv Leipzig, Signatur Go. S. 307.
- AB_{R1}** Erste Abschrift von Johann Christoph Ritter, enthält Partiten 1–6 im Kontext einer Abschrift der *Clavier Übung* I und II, um 1740. Zürich, Zentralbibliothek, Signatur Mus Jac G 6.
- AB_{R2}** Zweite Abschrift von Johann Christoph Ritter, enthält Partiten 1–6 im Kontext einer Abschrift der *Clavier Übung* I und II, nach 1755. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Mus. ms. Bach P 215.
- E_c** Erstaussgabe der Partita 2 c-moll als Einzeldruck. Leipzig, erschienen 1727 im Selbstverlag. Verwendetes Exemplar: Leipzig, Stadtbibliothek, Signatur III. 6. 12.
- E₁** Erstaussgabe der Partiten 1–6, 1. Auflage. Leipzig, erschienen 1731 im Selbstverlag. Verwendetes Exemplar: Leipzig, Stadtbibliothek, Signatur III. 6. 13.
- E₂** Erstaussgabe der Partiten 1–6, leicht korrigierte 2. Auflage auf der Grundlage desselben Notenstichs. Leipzig, erschienen wohl 1732 im Selbstverlag. Verwendete Exemplare: siehe unten.
- E_{2,1}** Exemplar von E₂ mit handschriftlichen Eintragungen möglicher-

- weise von Bach. London, British Library, Signatur Hirsch III. 37.
- E_{2,2}** Exemplar von E₂ mit handschriftlichen Eintragungen. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur DMS 224676 (1) Rara.
- E_{2,3}** Exemplar von E₂ mit handschriftlichen Eintragungen. Washington D. C., Library of Congress, Signatur M3.3.B2 Case.
- E_{2,4}** Exemplar von E₂ mit handschriftlichen Eintragungen. Urbana/Illinois, Illinois University Library, Signatur Q. 786.41 B12cu (S. 72 f. fehlen).
- E₃** Erstaussgabe der Partiten 1–6, im Notentext unveränderte 3. Auflage auf der Grundlage desselben Notenstichs. Leipzig, erschienen wohl vor 1736 im Selbstverlag. Verwendete Exemplare: siehe unten.
- E_{3,1}** Exemplar von E₃ mit handschriftlichen Eintragungen. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, Signatur Am.B 82.
- E_{3,2}** Exemplar von E₃ mit handschriftlichen Eintragungen. Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Signatur SH J.S. Bach 56.
- E** E₁, E₂, E₃.

Zur Edition

Hauptquelle der vorliegenden Edition ist der gedruckte Notentext des Sammeldrucks aller sechs Partiten (E₂ und E₃). Als Nebenquellen dienen AB_P, AB_{R1} und AB_{R2}.

Wo eindeutige Fehler vorliegen und diese in einem der überlieferten Exemplare von E₂ und E₃ womöglich aus Bachs engerem Umfeld korrigiert wurden, sind die Berichtigungen ohne Kennzeichnung im Notentext und ohne Hinweis in den *Einzelbemerkungen* übernommen worden. Nur wenn Zweifelsfälle vorliegen, werden solche Korrekturen mitgeteilt (siehe dazu den ausführlichen Bemerkungsteil zum Band HN 518, www.henle.com).



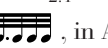
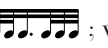


Die in den Exemplaren von E₂, E₃ nachgetragenen zusätzlichen Verzierungen sind in eckigen Klammern wiedergegeben. Der genannte Bemerkungsteil

gibt ausführlich Auskunft, aus welcher Quelle jeweils diese Verzierungen stammen. Die untenstehenden *Einzelbemerkungen* beschränken sich auf ausgewählte Lesarten.

Zeichen in runden Klammern stellen Ergänzungen des Herausgebers dar. Modernisiert wurden Vorzeichensetzung und Schlüsselung. Die Balkensetzung folgt den Quellen, beseitigt aber stillschweigend lokale Unstimmigkeiten.

Einzelbemerkungen

Sinfonia

- 21 o: 1. Note c^3 und 10. Note b^2 gemäß AB_P und der Korrektur in E_{2,1}, E_{2,2}, E_{2,3}, E_{2,4} (undeutlich); in E 1. Note b^2 und 10. Note c^3 , in AB_{R1}, AB_{R2} 1. und 10. Note b^2 .
- 26 u: Rhythmus in Zz 1 gemäß AB_P, AB_{R1}, AB_{R2} und der Korrektur in E_{2,1}, E_{2,2}, E_{2,3}, E_{2,4}, E_{3,2}. In E , wohl Versehen.
- 28 f.: Nachtrag *allegro* und *adagio* (siehe Fußnote im Notentext) gemäß E_{2,3}; *allegro* dort allerdings sehr undeutlich. Nachtrag *adagio* allerdings ohne Aufhebung dieser Tempoangabe in T 30.
- 29 o: In E und AB_{R2} Zz 1 im Rhythmus , in E_{2,4} fehlerhafte Korrektur zu , in AB_{R1} fehlerhafte Variante ; wir folgen der Lesart von AB_P.
- 46 u: In E 3.–6. Note fehlerhafte Lesart , meist zu  korrigiert; wir übernehmen Lesart nach Korrektur in E_{3,1}, weil sie die durchgehende 16tel-Bewegung wahrt.
- 52 o: 7. Note as^1 gemäß der Korrektur in E_{2,1}, E_{2,3}, E_{2,4}; in den übrigen Quellen a^1 .
- 70 o: 8. Note a^1 gemäß AB_{R1}, AB_{R2}; in AB_P und E ohne Vorzeichen, also as^1 , das angesichts *Fis* in Klav u wenig plausibel ist.
- 89 u: 7. Note es gemäß AB_P und der Korrektur des Vorzeichens in E_{2,1}, E_{2,2}, E_{2,3}, E_{2,4}, E_{3,1}, E_{3,2}; in E $\sharp e$, in AB_{R1}, AB_{R2} ohne Vorzeichen.

Zu T 1–7 der Sinfonia liegt eine von Johann Gottfried Mützel geschriebene Quelle (vgl. oben AB_{Mu}) vor, die stark

verziert ist (der *tr* zu *As* in T 5 u fehlt allerdings). Diese Version ist im untenstehenden Notenbeispiel wiedergegeben.

Allemande

3 u: 2. Note mit \natural nur gemäß AB_p, AB_{R1}, AB_{R2} und der Korrektur in E_{2,3}, E_{2,4}, E_{3,2}.

11 u: 12. Note *fis* gemäß Ergänzung des Vorzeichens in E_{2,2}, E_{2,3}, E_{2,4}, E_{3,1}, E_{3,2}; *fis* auch in AB_p, AB_{R1}, AB_{R2}. In den übrigen Quellen ohne Vorzeichen.

19 o: In E drittletzte Note *d*², in AB_p, AB_{R1} *des*²; *b* außerdem ergänzt in E_{2,3}, E_{2,4}, E_{3,1}, E_{3,2}.

20 u: 7. Note unklar, ob *As* oder *A* gemeint; in E, AB_p zwar ohne Vorzeichen, in AB_{R1} und AB_{R2} jedoch mit \natural

und somit *A*, was wegen 10. Note *a*¹ oben nicht unplausibel ist.

30 u: 6. Note in E ohne Vorzeichen, nach damaliger Vorzeichenregel also *B*; \natural nur in AB_p, AB_{R1}, AB_{R2} und als Nachtrag in E_{2,4}.

Courante

9 u: In E fehlt mittlere untere Note *d*, sodass Taktfüllung unvollständig, an T 21 angeglichen wie schon AB_{R1}, AB_{R2} und sinngemäß AB_p, E_{2,4} (dort $\text{♩} \text{♩}$ bzw. $\text{♩} \text{♩}$ jeweils mit Haltebogen).

Sarabande

10 u: In vielen neueren Ausgaben 6. Note *c*¹ zu *d*¹ korrigiert mit Hinweis auf T 9 und 12. In den Erstausgaben und

Handschriften stets *c*¹ wie unsere Edition.

11 u: 6. Note in E, AB_{R2} mit \natural , also *h*. *h* ist nicht unmöglich, aber im harmonischen Kontext nicht sehr wahrscheinlich. Möglicherweise wurde \natural versehentlich eine Note zu weit rechts gesetzt und gehört eigentlich zu *a*. \natural daher getilgt und 6. Note als *b* interpretiert wie schon in AB_p, AB_{R1}.
19 u: *b* zu letzter Note nur gemäß AB_p, E_{2,3}, E_{2,4}, in den übrigen Quellen mit \natural .

Rondeaux

99 u: 1. Note *es*¹ gemäß AB_p, AB_{R1}, AB_{R2} und der Korrektur in E_{2,1}, E_{2,2}, E_{2,3}, E_{3,1}. In E hingegen 1. Note *d*¹, vermutlich Versehen.

Grave adagio

Capriccio

6 o: Letzte obere Note a^2 gemäß AB_P, in E, AB_{R1}, AB_{R2} g^2 , in neueren Ausgaben mit Verweis auf T 29 auch zu es^2 oder e^2 korrigiert.

18 o: \sharp zu letzter unterer Note gemäß AB_P und E_{3,1}.

38 u: 3.–4. Note in fast allen Quellen ohne Vorzeichen, also *B–As* wie wiedergegeben; möglicherweise aber *H–A* gemeint wie 4.–5. obere Note Klav o, so in AB_P und nach Korrektur in E_{2,3} und E_{2,4}.

Berlin, Herbst 2020

Ulrich Scheideler

Comments

pf u = *piano upper staff*; *pf l* = *piano lower staff*; *M* = *measure(s)*

Sources

C_{Mu} Copy by Johann Gottfried Mützel, containing just M 1–7 of the Sinfonia of Partita 2 and the Sarabande of Partita 5 in highly embellished form; 1788 at the latest. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus ms. Bach P 815.

C_P Copy by Christian Friedrich Penzel, containing Partitas 2–5, between ca. 1755 und 1760. Bach-Archiv Leipzig, shelfmark Go. S. 307.

C_{R1} First copy by Johann Christoph Ritter, containing Partitas 1–6 as part of a copy of the *Clavier Übung* parts I and II, ca. 1740. Zurich, Zentralbibliothek, shelfmark Mus Jac G 6.

C_{R2} Second copy by Johann Christoph Ritter, containing Partitas 1–6 as part of a copy of the *Clavier Übung* parts I and II, after 1755. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Mus. ms. Bach P 215.

F_c First edition of Partita 2 in c minor, published separately. Leipzig, self-published, 1727. Copy consulted: Leipzig, Stadtbibliothek, shelfmark III. 6. 12.

F₁ First edition of Partitas 1–6, 1st issue. Leipzig, self-published, 1731. Copy consulted: Leipzig, Stadtbibliothek, shelfmark III. 6. 13.

F₂ First edition of Partitas 1–6, lightly corrected 2nd issue based on the same music engraving. Leipzig, self-published, probably 1732. Copies consulted: see below.

F_{2,1} Copy of F₂ with manuscript annotations, perhaps by Bach. London, British Library, shelfmark Hirsch III. 37.

F_{2,2} Copy of F₂ with manuscript annotations. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark DMS 224676 (1) Rara.

F_{2,3} Copy of F₂ with manuscript annotations. Washington DC, Library of Congress, shelfmark M3.3.B2 Case.

F_{2,4} Copy of F₂ with manuscript annotations. Urbana IL, Illinois University Library, shelfmark Q. 786.41 B12cu (lacks pp. 72 f.).

F₃ First edition of Partitas 1–6; unaltered 3rd issue of the musical text, based on the same music engraving. Leipzig, self-published, probably before 1736. Copies consulted: see below.

F_{3,1} Copy of F₃ with manuscript annotations. Staatsbibliothek zu Berlin · Preußischer Kulturbesitz, shelfmark Am.B 82.

F_{3,2} Copy of F₃ with manuscript annotations. Vienna, Österreichische Nationalbibliothek, shelfmark SH J.S. Bach 56.

F F₁, F₂, F₃.

About this edition

The primary source for our edition is the printed text of the collective print of all six Partitas (F₂ and F₃). C_P, C_{R1} and C_{R2} serve as secondary sources.

Where there are clear errors, and where these have been corrected in one of the


surviving copies of F₂ and F₃ that might possibly have been made by someone from Bach's inner circle, we have adopted the corrections without any comment in the musical text or note in the *Individual comments*. Such corrections are only reported if doubts remain (see the detailed critical commentary for the volume HN 518, www.henle.com).

Extra ornaments added later to the copies of F₂ and F₃ are shown in square brackets. The above-mentioned critical commentary provides information about the source of each of these ornaments. The *Individual comments* below are limited to selected readings.




Signs in parentheses indicate editorial additions. Clefs and the placement of accidentals have been modernised. Beaming follows the sources, although localised inconsistencies are corrected here without comment.



Individual comments**Sinfonia**

21 u: 1st note c^3 and 10th note bb^2 according to C_P and the correction to F_{2,1}, F_{2,2}, F_{2,3}, F_{2,4} (unclear in the last of these); in F 1st note is bb^2 and 10th note c^3 , while in C_{R1}, C_{R2} 1st and 10th notes are both bb^2 .

26 l: Rhythm on beat 1 according to C_P, C_{R1}, C_{R2} and the correction to F_{2,1}, F_{2,2}, F_{2,3}, F_{2,4}, F_{3,2}. F has , probably an oversight.

28 f.: *allegro* and *adagio* (see the footnote in the musical text) added according to F_{2,3}; however, the *allegro* is very indistinct. Added *adagio* without cancelling this same tempo marking in M 30.

29 u: In F and C_{R2}, beat 1 has rhythm ; F_{2,4} has defective correction to , while C_{R1} has defective variant ; we follow the reading in C_P.

46 l: In F 3rd–6th notes have faulty reading , mostly corrected to ; we adopt the corrected reading of F_{3,1}, because it preserves the continuous 16th-note movement.

52 u: 7th note ab^1 according to the correction in F_{2,1}, F_{2,3}, F_{2,4}; the remaining sources have a^1 .

70 u: 8th note a^1 according to C_{R1} , C_{R2} ;
 C_p and F lack accidental, so ab^1 , which
 is unlikely, given the $F\sharp$ in pf l.

89 l: 7th note eb according to C_p and the
 corrected accidental in $F_{2,1}$, $F_{2,2}$, $F_{2,3}$,
 $F_{2,4}$, $F_{3,1}$, $F_{3,2}$; F has $\natural e$, while C_{R1} ,
 C_{R2} lack accidental.

For M 1–7 of the Sinfonia there is a
 copy made by Johann Gottfried Mützel
 (see above, C_{Mu}) that is highly orna-
 mented (but nonetheless lacks the *tr* at
Ab in M 5 l). This version is reproduced
 in the music example (see below).

Allemande

3 l: 2nd note with \natural is only in C_p , C_{R1} , C_{R2}
 and the corrected $F_{2,3}$, $F_{2,4}$, $F_{3,2}$.

11 l: 12th note $f\sharp$ according to the added
 accidental in $F_{2,2}$, $F_{2,3}$, $F_{2,4}$, $F_{3,1}$, $F_{3,2}$;
 $f\sharp$ is also in C_p , C_{R1} , C_{R2} . The other
 sources lack an accidental.

19 u: In F third-to-last note is d^2 , but
 C_p , C_{R1} has db^2 ; b also added in $F_{2,3}$,
 $F_{2,4}$, $F_{3,1}$, $F_{3,2}$.

20 l: It is unclear whether 7th note is in-
 tended as Ab or A ; F, C_p lack acciden-
 tal. However, C_{R1} and C_{R2} have \natural and

thus A , which in light of 10th note a^1
 in the upper voice is not implausible.

30 l: 6th note in F lacks accidental, which
 according to rules governing acciden-
 tals at that time means Bb ; \natural only in
 C_p , C_{R1} , C_{R2} and as an addition to $F_{2,4}$.

Courante

9 l: F lacks the middle lower note d , so the
 measure is rhythmically incomplete;
 we change to match M 21 and C_{R1} ,
 C_{R2} and analogously C_p , $F_{2,4}$ (where
 ♩. ♩. and ♩. ♩. each time have a tie).

Grave adagio

Sarabande

10 l: In many later editions the 6th note c^1 is corrected to d^1 , having regard to M 9 and 12. The first editions and manuscripts always have c^1 , as does our edition.

11 l: 6th note in F, C_{R2} has \natural , so b . b is not impossible, but in this harmonic context it is not very likely; perhaps \natural was erroneously set one note too far to the right, and actually belongs to the a . We therefore delete \natural and interpret the 6th note as $b\flat$, as is already the case in C_P, C_{R1}.

19 l: \flat at last note is only in C_P, F_{2,3}, F_{2,4}; the other sources have \natural .

Rondeaux

99 l: 1st note $e\flat^1$ according to C_P, C_{R1}, C_{R2} and the corrected F_{2,1}, F_{2,2}, F_{2,3}, F_{3,1}; 1st note in F is d^1 , probably an error.

Capriccio

6 u: Last upper note a^2 according to C_P; F, C_{R1}, C_{R2} have g^2 , while more modern editions also correct either to $e\flat^2$ or e^2 with reference to M 29.

18 u: \natural at last lower note according to C_P and F_{3,1}.

38 l: 3rd–4th notes lack accidental in almost all the sources, so reading is $B\flat-A\flat$, as we have it; however, it is possible that $B-A$ is meant as in the 4th–5th notes of pf u. C_P and – after correction – F_{2,3} and F_{2,4} have this.

Berlin, autumn 2020

Ullrich Scheideler